

# **Klimaschutzfonds Wedel e.V.**

## **Jahresbericht 2004**

---

Impressum:

Klimaschutzfonds Wedel e.V., Dr. Stephan Bakan (Vors.)

i.Hs. Stadtwerke Wedel GmbH, Feldstr. 150, 22880 Wedel

E-Mail: [klimaschutzfonds@wedel.de](mailto:klimaschutzfonds@wedel.de)

Web: [www.klimaschutzfonds.wedel.de](http://www.klimaschutzfonds.wedel.de)

## Vorwort:

In 2004 hat die internationale Staatengemeinschaft durch den Beitritt Russlands zu dem als Kyoto-Protokoll bekannten Klimaschutzabkommen endlich die Mindestanforderungen für das Inkrafttreten dieses ersten größeren Schrittes zu einer globalen Klimaschutzstrategie erfüllt. Deutschland hat in Abstimmung mit den übrigen Ländern der Europäischen Gemeinschaft schon vor Jahren seine konkreten Ziele benannt. Diese werden seither zielstrebig durch die Schaffung geeigneter Rahmenbedingungen und Förderinstrumente zur Energieeinsparung und der Entwicklung und Nutzung erneuerbarer Energien verfolgt. Umgesetzt werden müssen diese Ziele bei Stromverbrauch, Heizung und Verkehr aber überall im Land vor Ort durch die Bürger. Dementsprechend haben sich Wedeler Bürger nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ im Klimaschutzfonds Wedel e.V. seit 1996 zusammen getan, um diese Ziele in unserer Stadt bekannt zu machen und zu fördern.

Der Klimaschutzfonds war im letzten Jahr immer erfolgreicher mit der „Vermarktung“ dieser Erkenntnis bei Veranstaltungen und im Presseecho. Besonders große öffentliche Resonanz fanden die Aktivitäten rund um die Solarenergienutzung, die besonders an einem Schulprojekt am JRG zum Thema „Wedel in der Bundesliga der Solarstandorte“ sichtbar wurden. Auch wenn wir in dieser Liga immer noch in den hinteren Rängen mitspielen, so hat sich doch die öffentliche Aufmerksamkeit gegenüber diesem Themenbereich stark erhöht. Die Aktion wurde selbst in der überregionalen Presse als beispielhaft erwähnt.

Mit dem Förderprogramm zum Einbau von Sonnenkollektoren zur Wassererwärmung und Heizungsunterstützung konnten bisher drei solarthermische Anlagen gefördert werden. Dieses Ergebnis kann sich durchaus sehen lassen, wenn man es an den Zahlen der Großstadt Hamburg misst. Immerhin hat sich die gesamte Kollektorfläche auf Wedeler Dächern um fast 20% erhöht. Auf Grund von Anregungen aus dem Wedeler Solargewerbe wurde in 2004 auch ein lokales Förderprogramm für Photovoltaikanlagen beschlossen. Auch bei diesen soll es in Zukunft einen Zuschuss von bis zu 500 Euro für eine neue Anlage auf Wedeler Hausdächern geben. Die aktuellen Bedingungen für diese Förderungen durch den Klimaschutzfonds Wedel sind am Ende dieses Berichts und auf unseren Internetseiten ([www.klimaschutzfonds.wedel.de](http://www.klimaschutzfonds.wedel.de)) zu finden.

Gut angekommen ist auch der Förderpreis für besonders aktive Jugendliche im Bereich von Energiesparen und der Nutzung erneuerbarer Energieformen. Nur die Ermutigung der nachfolgenden Generation zum Einsatz klimafreundlicher Energiequellen hier und anderswo auf der Welt kann das Erdklima auf lange Sicht stabilisieren.

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. ist auf einem guten Weg in das öffentliche Bewusstsein und zu einer Anerkennung als Anreger und Förderer des praktischen Klimaschutzes in Wedel. Das zeigen nicht zuletzt auch die inzwischen wieder steigenden Mitgliederzahlen.



Stephan Bakan (Vors.)

Wedel, im April 2005

## Aktivitäten in 2004 – Übersicht und Anmerkungen:

	<b>Datum</b>	<b>Bemerkung</b>
<b>Vorstandssitzung</b>	20. Januar	Stromverbrauchs-Wettbewerb 2003 und Stromspar-Wettbewerb 2004 beschlossen
<b>Fachbeirat</b>	20. Januar	Förderpreisträger ausgewählt
<b>Vortragsveranstaltung</b>	28. Januar	Dr. Matthias Sandrock (Umweltbehörde Hamburg): Initiative Arbeit und Wohnen in Hamburg - ein Modell für Wedel ?
<b>Projekttag JRG</b>	4.-6.Februar	Projekt #51: Wedel in der Bundesliga der Solarstandorte
<b>Vorstandssitzung</b>	9. März	Programmplanung für 2004
<b>Fahrradtour</b>	17. April	Tag der erneuerbaren Energien
<b>Feierstunde</b>	28. April	Verleihung des Förderpreises des KSFW 2004 an Martin Willimczik, Schüler der IGS Wedel
<b>Mitgliederversammlung</b>	28. April	Klimaschutzfonds Wedel zieht positive Jahresbilanz
<b>Vorstandssitzung</b>	25. Mai	
<b>Fachbeirat</b>	25. Mai	
<b>Solarabend</b>	29. September	Vortrag: „Perspektiven der Solarenergie in Schleswig-Holstein“, Energie-Staatssekretär Wilfried Voigt (Wirtschaftsministerium, Kiel)
<b>Vorstandssitzung</b>	2. November	
<b>Teilnahme an 2. Fachausstellung „Sanieren....Modernisieren....Kostensparen“</b>	19. November	Organisiert von der Arbeitsgemeinschaft „Besser Wohnen“ in den Räumen des Baumarktes Lüchau.

- Die neuen Initiativen und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit fanden einen guten Widerhall in der örtlichen Presse und führten in den lokalen Tageszeitungen regelmäßig (und vereinzelt sogar in überregionalen Medien) zu kürzeren Meldungen oder auch ausführlicheren Artikeln.
- Der Klimaschutzfonds hat regelmäßige die flächendeckend in Wedel verteilte Kundenzeitung „Tag und Nacht“ der Stadtwerke Wedel GmbH zu Veröffentlichungen genutzt.
- Die Internetseiten des Klimaschutzfonds unter [www.klimaschutzfonds.wedel.de](http://www.klimaschutzfonds.wedel.de) wurden durch Herrn Kissig regelmäßig aktualisiert.
- Kontakte zu verschiedenen Institutionen wurden gefestigt oder erneuert mit dem Ziel einer besseren Vernetzung und Abstimmung der lokalen Klimaschutz-Akteure.
- In 2004 standen Einnahmen von 9900 Euro Ausgaben von 4500 Euro gegenüber. Der größte Einnahmebetrag stammt vom Aufpreis des Öko-Stromtarifs der Stadtwerke Wedel GmbH.
- Ende 2004 betrug die Mitgliederzahl 33.

Zusammenfassung (21.1.2004)

## **Hamburg – Vorbild für Wedel beim Klimaschutz ?**

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. hatte für den 28. 1. 04 zu einem Vortagsabend im Sportrestaurant geladen zum Thema "Initiative Arbeit und Wohnen in Hamburg - ein Modell für Wedel ?". Eine Reihe interessierter und sachkundiger Zuhörer, darunter Vertreter der Wedeler Handwerkschaft und der neue Geschäftsführer der Stadtwerke Wedel, Mathias Wendel, nutzten diese Gelegenheit, sich von Dr. Matthias Sandrock von der Umweltbehörde Hamburg aus erster Hand über die erfolgreiche Klimaschutzinitiative informieren zu lassen.

Der Referent hob besonders die vermehrte Nutzung und Verbesserung der Wärmedämmung bei Altbausanierungen als vorrangige Maßnahme für wirksame Energieeinsparungen hervor und verwies auf zahlreiche gelungene Projekte in Hamburg. Hier liege zugleich ein weites Aufgabenfeld mit großen Arbeitsplatzreserven für die mittelständischen Handwerksbetriebe. Durch geeignete Kooperationsbemühungen, Öffentlichkeitsarbeit und Fördermaßnahmen ist es in Hamburg gelungen, wichtige Akteure im Baubereich zusammen zu bringen. Inzwischen bleiben unserer Umwelt als Ergebnis dieser Aktivitäten jährlich über 5000 Tonnen Kohlendioxid erspart.

In der anschließenden Diskussion wurde klar, dass die Verhältnisse in Wedel nicht viel anders sein dürften. Der Klimaschutzfonds Wedel wird daher diesen sehr wichtigen Aspekt der Klimaschutzförderung - neben dem Einsatz von regenerativen Energien - in Zukunft verstärkt zum Thema in Wedel machen.

Pressemitteilung (28.1.2004)

## **Gesucht: Der Wedeler Haushalt mit dem niedrigsten Stromverbrauch**

In diesen Tagen erhalten die Wedeler Bürger die Rechnungen für ihren Energieverbrauch im Jahre 2003. Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. will diese Gelegenheit nutzen und die drei Wedeler Haushalte finden, die die Umwelt im vergangenen Jahr mit ihrem Stromverbrauch pro Person am wenigsten belastet haben. Sie sollen mit Geldpreisen in Höhe von 200, 100 und 50 Euro ausgezeichnet werden.

Haushalte, die sich an diesem Wettbewerb beteiligen wollen, werden aufgefordert, bis zum 20. Februar 2004 schriftlich (Postkarte genügt) dem Klimaschutzfonds Wedel e.V. (im Hause Stadtwerke Wedel, Feldstr.150, 22880 Wedel) unter dem Stichwort „Stromverbrauchswettbewerb 2003“ folgende Daten mitzuteilen: Name, Anschrift, ggf. Kundennummer der Stadtwerke Wedel, Kilowattstunden Strom im Jahre 2003, Anzahl der Personen, die im Jahre 2003 (ggf. wie viele Monate) zum Haushalt gehört haben.

Der Klimaschutzfonds behält sich vor, die Angaben der für eine Prämiiierung in Betracht kommenden Haushalte zu überprüfen und ggf. die Vorlage von Belegen zu verlangen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Preisverleihung wird während einer Feierstunde vor der Mitgliederversammlung des Klimaschutzfonds Wedel am 30. März 2004 stattfinden.

Darüber hinaus wird der Klimaschutzfonds in der nächsten Zeit einen Wettbewerb für das laufende Jahr 2004 unter dem Motto „Wedel-Spar-Watt“ ausschreiben, bei dem es um die höchste Stromersparung gegenüber dem Vorjahr geht. Nähere Informationen dazu werden in der Ende März erscheinenden Kundenzeitschrift der Stadtwerke Wedel „tag und nacht“ und in der örtlichen Presse veröffentlicht werden.

Pressemitteilung (8.2.2004)

## **Projekttag am JRG vom 4. bis 6. 2. 2004, Projekt #51: Wedel in der Bundesliga der Solarstandorte**

Im Projekt #51 hatten sich 8 Schüler aus der 7. und 8. Klassenstufe vorgenommen, eine bisher unvollständige Liste der auf Wedeler Dächern installierten Solarkollektoren zur Brauchwassererwärmung so zu vervollständigen, dass die Stadt Wedel damit zu einem besseren Listenplatz in der Bundesliga der Solarstandorte kommt. Dazu informierten sie sich u.a. welche Energiequellen (fossil und regenerativ/alternativ) es gibt und wie unserem Klima durch erneuerbare Energien eigentlich geholfen werden kann (Verminderung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes). Herr Seggelke von der Umweltschutzstelle der Stadt Wedel zeigte den Schülern auf dem Dach des Wedeler Rathauses eine Anlage zur Stromerzeugung aus Sonnenlicht (Photovoltaik), die der Klimaschutzfonds Wedel e.V. dort betreibt. Der Unterschied zur direkten Erwärmung von Brauchwasser konnte dann sehr eindrucksvoll bei einer Führung im Haus von Herrn Udo Möller in der Moorwegsiedlung erfahren werden. Nachdem nun alle wussten warum und wonach gesucht wird, zogen die Schüler in kleinen Gruppen los um die noch unvollständigen Listeneinträge zu ergänzen. Leider konnten in der Kürze der verfügbaren Zeit nicht alle Hausbesitzer angetroffen werden, aber ein wesentlicher Teil der Liste konnte doch überarbeitet werden. Als man sich am letzten Tag zur Auswertung wieder traf, konnten immerhin 8 Anlagen mit insgesamt 56 m<sup>2</sup> Kollektorfläche als gesichert gelten. Dieses Ergebnis wurde dann über die Internetseite [www.solarbundesliga.de](http://www.solarbundesliga.de) eingegeben und wird dort in den nächsten Tagen zu einem Vorrücken um über 10 Tabellenplätze bei der Gesamtwertung führen, womit Wedel die Stadt Heide endlich überholt hätte und damit knapp hinter Elmshorn die zweitbeste größere Stadt in Schleswig-Holstein wäre.

Einige Adressen aus der vorliegenden Liste konnten aus verschiedenen Gründen leider noch nicht überprüft werden. Die Schüler haben aber so viel Spaß an der Sache gefunden, dass sie dem in den nächsten Tagen weiter nachgehen wollen. Ob die Recherche dann so erfolgreich ist, um dann sogar den Platz von Elmshorn in der Gesamttabelle zu gefährden, bleibt abzuwarten. Denn obwohl Elmshorn bei der reinen Photovoltaik-Wertung knapp hinter Wedel liegt, hat es in der Gesamtwertung wegen recht vieler solarthermischer Anlagen bisher die Nase vorne.

Pressemitteilung (17. April 2004)

## **Klimaschutzfonds vom Klima begünstigt**

Petrus, der Wettermacher, war dem Klimaschutzfonds Wedel am Tag der erneuerbaren Energien (17. April) wohlgesonnen: Die Sonne, (nach dem Wind) die derzeit zweitwichtigste erneuerbare Energiequelle, gab ihr Bestes und ermunterte 20 BürgerInnen der Einladung zur Teilnahme an einer Radrundfahrt durch Wedel zu folgen.

Von der Solar-Strom-(Photovoltaik-)Anlage des Klimaschutzfonds auf dem Rathaus ging es zu einer privaten solarthermischen Anlage im Moorweggebiet, zu deren Besichtigung die wagemutigen Teilnehmer über eine Leiter das Dach besteigen durften. Insgesamt sind in Wedel inzwischen 150 qm solcher Kollektoren für die Warmwassererzeugung installiert.

Dann ging es an den ehemaligen Kiesgruben vorbei zum Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Wedel am Krankenhaus. Dort wird neben Wärme auch Strom erzeugt, wodurch der Brennstoff besonders effizient und damit klimaschonend genutzt wird.

Schließlich ging's zur Windenergieanlage am Tonnenhafen, wo Helmut Häuser von der Betreibergesellschaft uww (umschalten windstrom wedel) die Teilnehmer mit vielen interessanten Informationen über diese Anlage versorgte, die sich trotz des guten Wetters munter im Winde drehte.

Die gelungene Rundfahrt klang mit einem Klönschnack auf der von der Sonne noch gut gewärmten Terrasse im Sailor's Inn aus.

Pressebericht zu den Veranstaltungen des Klimaschutzfonds am 28. April 2004

### **Preisverleihungen beim Klimaschutzfonds Wedel e.V.**

Zum ersten Mal in seiner Geschichte verlieh der Klimaschutzfonds Wedel e.V. am Abend des 28. April in einer öffentlichen Feierstunde eine Reihe von Auszeichnungen für Verdienste um den Klimaschutz in Wedel. Der Vorsitzende Dr. Stephan Bakan konnte dazu etwa 50 Bürger in der Bibliothek der IGS begrüßen, darunter auch den neu gewählten Bürgermeister Nils Schmidt, das stellvertretende Vorstandsmitglied der Stadtparkasse Artur Grond, den Schulleiter der IGS Antonius Soest und mehrere namhafte Vertreter der Ratsfraktionen. Vor allem aber hieß Dr. Bakan die anwesenden Schüler herzlich willkommen, für die die zu befürchtenden Klimaveränderungen ja im Laufe ihres Lebens zur Schicksalsfrage werden könnten.

Nach einem kurzen Überblick über den Klimaschutzfonds und die Motivation für die Preisverleihungen lobte Dr. Bakan bei der Nachwuchsehrung den Einsatz von Schülern des Johann-Rist-Gymnasiums Wedel während der Projektstage im Frühjahr 2004 zur Verbesserung des Listenplatzes für Wedel in der Bundesliga der Solarstandorte. Lennart Gizik, Sebastian Grell, Niklas Koss, Johannes Leidner, Jan Marckmann, Matthias Nissen, Karsten Petersen und Jan-Henrik Schüter erhielten dafür je eine Urkunde und ein kleines Geschenk.

Die größte Auszeichnung des Abends stellte aber der Klimaschutz-Förderpreis dar, der an Martin Willimczik, Schüler der 10 Jahrgangsstufe der IGS Wedel, verliehen wurde. Lehrer Peter Wessel wies in seiner Laudatio auf das besondere Engagement bei verschiedenen schulischen Aktivitäten zur Energieeinsparung und zur pfiffigen Nutzung von Solarenergie hin. Martin Willimczik hat sich dabei weit über die in der Schule dafür vorgesehene Zeit mit diesem Themenbereich befasst und ihn auch öffentlich bei verschiedenen Veranstaltungen vertreten. Dafür bekam er vom Klimaschutzfonds als Preis einen Scheck über 500 Euro ausgehändigt. Anschließend gab er mit einer professionell gestalteten Powerpoint-Präsentation einen eindrucksvollen Einblick in die von ihm verfolgten Schulprojekte und erläuterte den Gästen seine Idee einer Solartankstelle für den Pausenhof anhand des mitgebrachten Prototyps.

Nach einer Musikeinlage wurden die Preise im Stromverbrauchswettbewerb 2003 verliehen. Dr. Hartwig Ihlenfeld konnte hier über erstaunlich geringe Verbrauchswerte der drei Sieger berichten, die alle pro Kopf im Haushalt nur um die 500 kWh verbraucht hatten. Die Familien Kallauch (472 kWh, 1. Preis - 200 Euro, gestiftet und überreicht von der Stadtparkasse Wedel), Brinkop (490 kWh, 2. Preis - 100 Euro) und Nagel (521 kWh, 3. Preis - 50 Euro) erreichten diese vorbildlichen Werte durch eisernes Sparen bei allen Stromverbrauchern und vor allem durch regelmäßiges Abschalten von Geräten mit Standby-Schaltung.

Schließlich konnte Dr. Ihlenfeld auch noch einen Scheck über 450 Euro als Zuschuss zur neu gebauten solarthermischen Anlage an Herrn Michael Quast als ersten Empfänger dieses neuen Förderzuschusses des Klimaschutzfonds überreichen.

Dr. Bakan warb schließlich um weitere Mitglieder zur Verbreiterung und Stärkung der finanziellen Basis für zukünftige Klimaschutzaktivitäten, was spontan zu 3 Neueintritten führte. Abschließend bedankte er sich beim Jugend-Holzbläser-Ensemble der Musikschule Wedel unter Leitung von Wolfgang Gutschke für den gelungenen musikalischen Rahmen der Veranstaltung. Die Feierstunde klang mit angeregten Gesprächen im Foyer aus.

## **Mitgliederversammlung des Klimaschutzfonds Wedel zieht positive Jahresbilanz**

Im Anschluss an die Feierstunde zogen sich die Mitglieder des Klimaschutzfonds Wedel e.V. zur Mitgliederversammlung in die Bibliothek der IGS zurück. Der Vorsitzende Dr. Stephan Bakan legte einen schriftlichen Jahresbericht 2003 vor, in dem als wesentliche Punkte die Entscheidung zur Einführung des Förderprogramms für solarthermische Anlagen und zur Vergabe eines Klimaschutz-Förderpreises sowie die Durchführung eines Wedeler Solarabends aufgeführt werden. Recht gut angenommen und in der Presse registriert wurden auch die aktuellen Aktivitäten wie z.B. ein Fachvortrag zur erfolgreichen „Initiative Arbeit und Klimaschutz“ in Hamburg, die Erneuerbare-Energien-Fahrradtour und die Feierstunde vor der Hauptversammlung. Besondere öffentliche Aufmerksamkeit erreichte das Engagement für „Wedel in der Bundesliga der Solarstandorte“. Der Energieverbrauchswettbewerb 2003 und der Energiesparwettbewerb 2004 finden beide gute Resonanz und helfen sicher mit, immer mehr Wedeler Bürger zu vermehrtem Stromsparen zu motivieren.

Die Publikation der Aktivitäten erfolgt inzwischen außer in der lokalen Tagespresse in der flächendeckend verteilten Hauszeitung „Tag und Nacht“ der Stadtwerke Wedel GmbH sowie gelegentlich auch im flächendeckend verteilten Tageblatt Tip. Die Projektwoche zur Solarbundesliga hat sogar in der überregionalen Fachzeitschrift der Solarbranche „Solarthemen“ Erwähnung gefunden. Auch im Internet ist der Klimaschutzfonds mit eigenem Internetauftritt ([www.klimaschutzfonds.wedel.de](http://www.klimaschutzfonds.wedel.de)) und gelegentlichen Artikeln auf der Titelseite von [www.wedel.de](http://www.wedel.de) gut präsent.

Für die zukünftige Aktivitäten ist neben der Weiterführung erfolgreicher Initiativen an eine Neuauflage des Wedeler Solarabend im Herbst sowie die gelegentliche Organisation von interessanten Fachvorträgen gedacht, an die Unterstützung neuer Solaranlagen, an das verstärkte Engagement in Richtung „Energetische Altbausanierung in Wedel“, aber auch an die verstärkte Werbung um Mitglieder und Sponsoren und an eine verstärkte Vernetzung mit Klimaschutzeinrichtungen der Umgebung.

Schließlich bedankte sich der Vorsitzende bei seinen Vorstandskollegen, den Mitgliedern des Fachbeirats und den Sponsoren für ihre engagierte Unterstützung der Arbeit des Klimaschutzfonds.

Der stellvertretende Vorsitzende Dr. Hartwig Ihlenfeld ergänzte diese Ausführungen durch die Information über inzwischen einen abgeschlossenen und drei angenommene Förderanträge für solarthermische Anlagen Wedeler Bürger. Damit sei aber immer noch Luft für weitere Förderanträge vorhanden.

Im Bericht des Schatzmeisters legte Herr Kissig dar, dass die Finanzen gesund sind und im vergangenen Jahr die Einnahmen die Ausgaben deutlich überschritten haben. In diesem Jahr dürften vermehrte Veranstaltungen, die Auszahlung der Förderung für solarthermische Anlagen und evtl. neue Beteiligungen an Solaranlagen ein eher ausgeglichenes Ergebnis bewirken.

Nach einer längeren Aussprache mit Anregungen zu weiteren Aktivitäten mündete der positive Bericht der Kassenprüfer in eine Entlastung des Vorstandes. Schließlich wurde Herr Wolfgang Heller von den Stadtwerken Wedel einstimmig zum neuen Schriftführer gewählt.

Presstext (28.5.2004)

## **Wedel Spar Watt - Stromsparwettbewerb 2004**

Auch für das Jahr 2004 veranstaltet der Klimaschutzfonds Wedel e.V. einen Wettbewerb zum sparsamen Stromverbrauch. Anders als im Vorjahr, sollen diesmal die Teilnehmer gewinnen, die im Vergleich zum Vorjahr am meisten Strom eingespart haben. Zu diesem Zweck werden nach Ablauf dieses Jahres die Stadtwerke-Rechnungen 2003 und 2004 auf den Stromverbrauch hin verglichen und die größten Einsparungen ermittelt. Selbstverständlich wird die Personenzahl des teilnehmenden Haushaltes berücksichtigt und auch, ob elektrisch gekocht wird und ob die Warmwasserbereitung elektrisch oder auf andere Weise geschieht. Wieder wird es für die Sieger interessante Geldpreise geben, die im Rahmen der Jahreshauptversammlung 2005 übergeben werden.

Zur Anmeldung für den Wedel Spar Watt - Stromsparwettbewerb 2004 verwenden Sie bitte die Antwortkarte in der letzten oder auch in der nächsten Ausgabe von „Tag und Nacht“, der Kundenzeitung der Stadtwerke Wedel, die jeder Haushalte erhalten sollte. Die Anmeldung kann aber auch formlos geschehen mit einem Schreiben an den Klimaschutzfonds Wedel e.V., c/o Stadtwerke Wedel GmbH, Feldstr. 150, 22880 Wedel, das folgende Informationen enthalten muss:

- Personenzahl Ihres Haushaltes
- ob elektrisch gekocht wird
- ob die Warmwasserbereitung elektrisch geschieht

Außerdem muss Ihr Einverständnis für die Einsicht in Ihre Verbrauchsdaten bei den Stadtwerken Wedel GmbH erklärt werden.

Pressemitteilung (30.5.2004)

## **Sieben Empfehlungen zum Tag der Umwelt am 5. Juni 2004, der unter folgendem Motto steht: "Erneuerbare Energien - für Klimaschutz und Arbeitsplätze"**

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. hat sich die Verbreitung des Klimaschutzgedankens und die Förderung konkreter Maßnahmen zum Einsatz erneuerbarer Energien in Wedel zum Ziel gesetzt. Daher empfehlen wir zum internationalen Tag der Umwelt am 5. Juni den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt die Beachtung folgender Vorschläge, die dazu beitragen können, das Klima zu schonen und Arbeitsplätze in Wedel zu fördern:

1. Kaufen Sie mehr lokale Produkte: So frisch wie von den Wedeler Erzeugern direkt bekommen Sie Spargel, Obst und Beeren sonst nicht. Dafür brauchen Sie kein Benzin zu verfahren und die Produkte müssen nicht über lange Strecken transportiert werden. Das erspart der Umwelt viel Kohlendioxid, hilft unserer Landwirtschaft und drückt nebenbei auch noch auf die Benzinpreise.
2. Heizen Sie billiger: Es gibt viele Möglichkeiten Heizenergie und –kosten zu sparen. Im täglichen Leben reichen schon etwas niedrigere Raumtemperaturen oder verbessertes Lüftungsverhalten (Stoßlüften statt Dauerlüften) für erhebliche Einsparungen. Entscheiden Sie sich bei der nächsten Heizungssanierung für die besonders energiesparende Brennwerttechnik und planen Sie bei größeren Sanierungsmaßnahmen eine verbesserte Wärmedämmung ein. Das spart richtig Heizenergie und damit auch Ihr Geld. Lassen Sie sich von den Wedeler Fachfirmen über passende Lösungen und die gute staatliche Förderung dieser Maßnahmen beraten.
3. Nutzen sie vermehrt die Wärme der Sonne: Sonnenkollektoren zur Wassererwärmung lohnen sich auch in unseren Breiten, da er immer preiswerter werden und staatlich gefördert sind. Und



wenn Sie den Einbau von Wedeler Fachfirmen erledigen lassen, spendiert Ihnen der Klimaschutzfonds Wedel e.V. noch mal bis zu 500 Euro. Fragen Sie unsere Stadtparkasse oder andere Kreditinstitute in Wedel nach den günstigsten Finanzierungsbedingungen.

4. Sparen Sie Strom im Haushalt: Jede unnötig verbratene Kilowattstunde Strom kostet Ihr Geld, das Sie sicher sinnvoller ausgeben könnten. Der Stromverbrauchswettbewerb des Klimaschutzfonds hat gezeigt, dass Wedeler Familien im Jahr mit weniger als 500 Kilowattstunden pro Kopf auskommen können. Wenn Ihr Verbrauch viel höher ist, sollten Sie einmal die Energieberatung der Stadtwerke Wedel GmbH unter der Telefonnummer 805102 anrufen und sich kompetent beraten lassen, wie Sie Ihre Stromkosten am besten verringern können. Und wenn Sie schon wissen, wie sie sparen können, dann beteiligen Sie sich doch an unserem Stromsparwettbewerb 2004, bei dem Sie attraktive Geldpreise gewinnen können. Teilnahmekarten finden Sie in der Hauszeitung „Tag und Nacht“ der Stadtwerke Wedel GmbH oder auf unseren Internetseiten.
5. Betreiben Sie ein Solarkraftwerk: Die Sonne liefert auch in Wedel genügend Energie für die Stromproduktion auf dem eigenen Dach. Dass sich eine solche Investition auch finanziell rechnen kann zeigt die Photovoltaik-Anlage des Klimaschutzfonds auf dem Rathausdach, die jährlich Geld für unsere anderen Projekte abwirft. Seit Anfang 2004 gelten verbesserte Bedingungen für die Vergütung des eingespeisten Stromes durch die Stadtwerke Wedel. Auch die Beteiligung mit einem überschaubaren Anteil an größeren Anlagen ist in Wedel möglich. Informieren Sie sich dazu bei Solarplus (J.Gehrke, Tel. 04103-91 86 45).
6. Schlagen Sie Förderpreisträger vor: Der Klimaschutzfonds zeichnet jedes Jahr junge Wedeler Bürger (unter 30 Jahre) aus, die etwas Besonderes für den Klimaschutz oder die Nutzung erneuerbarer Energie in Wedel getan haben. Wahrscheinlich kennen auch Sie pfiffige und engagierte Schüler, Fachhochschulstudenten, Auszubildende oder junge Arbeitnehmer in Wedeler Firmen, deren Einsatz durch einen solchen Preis anerkannt werden sollte. Schlagen Sie uns solche Jugendliche bis zum Jahresende für den Preis vor.
7. Unterstützen Sie den Klimaschutzfonds Wedel e.V.: Zur Verstärkung unserer Mannschaft und zur Unterstützung unserer Klimaschutzziele suchen wir Mitstreiter, Spender und Sponsoren. Informieren Sie sich über unsere Ziele und Aktivitäten im Internet unter [www.klimaschutzfonds.wedel.de](http://www.klimaschutzfonds.wedel.de) oder melden Sie sich elektronisch bei [klimaschutzfonds@wedel.de](mailto:klimaschutzfonds@wedel.de) oder telefonisch bei Dr. S. Bakan (82441).

## **Energie-Staatssekretär Voigt bei Wedeler Solarabend**

Zu seinem 2. Solarabend konnte der Klimaschutzfonds Wedel e.V. fast 40 interessierte Wedeler und auswärtige Gäste in der Integrierten Gesamtschule begrüßen. Im Foyer gab die Fa. Geosolar Auskunft über den Bau von Photovoltaikanlagen zur Stromerzeugung und Schautafeln des Klimaschutzfonds erläuterten den Einsatz von Sonnenkollektoren zur Brauchwassererwärmung. Christian Stenner von der AG „Besser Wohnen“ gab Auskunft über energieoptimierte Baumaßnahmen und Wolfgang Heller von den Stadtwerken Wedel stand zur Energieberatung bereit.

Der Hauptteil des Abends wurde vom Energie-Staatssekretär Wilfried Voigt aus dem Wirtschaftsministerium in Kiel mit einem Referat über die „Perspektiven der Solarenergie in Schleswig-Holstein“ bestritten. Herr Voigt skizzierte in seinem engagierten und unterhaltsamen Vortrag die Bemühungen der Landesregierung zur Förderung erneuerbarer Energien und die dabei erzielten Erfolge. Insbesondere bei der Windenergie ist Schleswig-Holstein inzwischen bundesweite Spitze und auch die Energieerzeugung aus Biomasse spielt eine immer wichtigere Rolle. Obwohl die Sonne nur an der Ost- und der Westküste so intensiv scheint wie in Süddeutschland, stellt ihre Nutzung aber auch bei uns eine wichtige Ergänzung der anderen erneuerbaren Energieträger dar. Infolge früherer Förderprogramme sind in Schleswig-Holstein bis Ende 2003 etwa 6600 Solarthermie-Anlagen und etwa 1000 Photovoltaik-Anlagen gebaut worden. Inzwischen ist man zumindest bei der Photovoltaik von staatlichen Investitionskostenzuschüssen abgegangen. Dafür werden im Rahmen des neuen Energieeinspeisungsgesetzes die Stromerträge solcher Anlagen so gut vergütet, dass man mit dieser Technologie bei geeigneten Bedingungen Gewinn erwirtschaften kann. Für solar-thermische Anlagen gibt es allerdings weiterhin Bundeszuschüsse zu den Investitionskosten. Staatssekretär Voigt betont, dass die Landesregierung in beiden Bereichen nicht an eine eigene Förderung denkt. Er weist auf die besondere Bedeutung lokaler Initiativen hin, wie sie der Klimaschutzfonds Wedel darstellt. Da eine direkte Förderung solcher Aktivitäten durch das Land aber nicht möglich sei, empfiehlt der Staatssekretär hier die regionale Vernetzung mit örtlichen und überörtlichen Akteuren zu verstärken.

Der Vorsitzende des Klimaschutzfonds Wedel e.V., Dr. Stephan Bakan, betonte die lange Tradition der Stadt Wedel in der Solarzellenproduktion und -nutzung. Er wies auch auf die vom Klimaschutzfonds schon seit längerem gewährte lokale Investitionsförderung für Solarthermieanlagen hin, die im letzten Jahr eine Zunahme der Kollektorfläche um über 10 Prozent in Wedel bewirkt hat. Neu ist ein entsprechender Investitionszuschuss bis maximal 500 Euro für den Einbau von Solarzellen zur Stromerzeugung in Wedel, wofür die Details unter [www.klimaschutzfonds.wedel.de](http://www.klimaschutzfonds.wedel.de) abzurufen sind. Solche Zuschüsse seien in Wedel zur Förderung der Solarnutzung nötig, da zum einen hier die Sonne doch etwas weniger scheine als vielerorts in Deutschland und zum anderen solche Förderungen auch in unserer Nachbarschaft gezahlt werden. Dr. Bakan bedankte sich abschließend bei Staatssekretär Voigt mit einem kleinen Geschenk und „drohte“ ihm an, sein Angebot zur Beratung bei konkreten Projekten gerne anzunehmen und bei passender Gelegenheit zu nutzen.

Presstext (24.9.2004)

## **Nun fördert der Klimaschutzfonds auch Photovoltaik**

Der Vorstand des Klimaschutzfonds Wedel e.V. hat rechtzeitig zum 2. Solarabend die Erweiterung der Förderung für Wedeler Nutzer der Sonnenenergie beschlossen. Wedeler Bauherren können in Zukunft auch für die Neuerrichtung einer Photovoltaikanlage zur solaren Stromerzeugung einen Förderzuschuss des Klimaschutzfonds erhalten.

Mit dem seit kurzem gültigen neuen Energieeinspeisegesetz gibt es für die Stromerzeugung durch Photovoltaik eine verbesserte Einspeisevergütung von 57 Ct pro Kilowattstunde für kleinere Anlagen. Andererseits sind aber keine staatlichen Investitionskostenzuschüsse mehr vorgesehen. Da die Investoren hier im Norden aber doch den Nachteil einer etwas geringeren Sonneneinstrahlung haben, erscheinen weitere Anreize zum verbreiteten Einsatz der Photovoltaik sinnvoll. Dies gilt vor allem für Wedel als langjährigem Standort von Entwicklung, Produktion und Anwendung von Photovoltaikmodulen. Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. unterstützt daher ab sofort die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit einem maximalen Zuschussbetrag von 500 Euro.

Diese neue Förderung ergänzt die schon seit einem Jahr geltenden Zuschüsse von ebenfalls maximal 500 Euro für Sonnenkollektoren zur Erwärmung von Brauchwasser. Diese Förderung wurde inzwischen drei mal ausgezahlt, wodurch die gesamte Solarthermiefläche in Wedel um über 10% vermehrt werden konnte. Die genauen Förderbedingungen sind unter der Rubrik FÖRDERUNG zu finden.

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. würde sich über viele Förderanträge sehr freuen, denn das würde nicht nur zu einer Platzverbesserung in der Solarbundesliga führen, sondern vor allem zum Schutz des Klimas durch vermiedenen CO<sub>2</sub>-Ausstoß beitragen.

Förderbedingungen (Stand: 24. Sept. 2004):

### **Förderprogramme Solarenergie des Klimaschutzfonds Wedel e.V.**

Der Zusammenhang zwischen globalen Klimaveränderungen und der Verantwortung des Menschen dafür ist kaum noch umstritten. Die Eindämmung unerwünschter Folgen scheint nur über das Energiesparen und den Einsatz alternativer Energien möglich. Die Akzeptanz dieser Sichtweise und die Förderung entsprechender Aktivitäten auch in Wedel sind die Aufgabe des Klimaschutzfonds Wedel e.V. Dafür wurden in den letzten Jahren eine Reihe von Projekten initiiert und Förderungen vergeben, vor allem im Bereich der Stromgewinnung aus Photovoltaik-Anlagen.

Der Vorstand des Klimaschutzfonds Wedel e.V. hat daher beschlossen, sowohl die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen als auch von solarthermischen Anlagen in Wedel finanziell zu unterstützen. Die Förderbedingungen werden im folgenden benannt:

### **Photovoltaik-Anlagen:**

Mit dem neuen Energieeinspeisungsgesetz wird die Stromerzeugung durch Photovoltaik mit einer verbesserten Einspeisevergütung versehen ([www.solarfoerderung.de](http://www.solarfoerderung.de)). Andererseits sind aber keine staatlichen Investitionskostenzuschüsse mehr vorgesehen. Nun haben natürlich die potentiellen Investoren hier im Norden den Nachteil einer doch etwas geringeren Sonnenbestrahlung, weshalb weitere Anreize zum verbreiteten Einsatz der Photovoltaik sinnvoll erscheinen. Dies gilt vor allem für Wedel als langjährigem Standort von Entwicklung, Produktion und Anwendung von Photovoltaikmodulen.

Wedeler Bauherren erhalten einen Zuschuss von 200 Euro pro kWp installierter Maximalleistung bis zu einem maximalen Betrag pro Einzelmaßnahme von 500 Euro. Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt, sobald die Anlage bei der Stadtwerke Wedel GmbH angemeldet ist und der Betreiber zum Bezug der Einspeisevergütung berechtigt ist. Eine wichtige Bedingung für die Förderung durch den Klimaschutzfonds Wedel e.V. ist, dass die Maßnahme ein Gebäude innerhalb der Wedeler Gemeindegrenzen betrifft und über Wedeler Firmen abgewickelt wird. Dabei reicht dem Klimaschutzfonds Wedel e.V. ein formloser Antrag mit der Bestätigung der Stadtwerke Wedel GmbH über die Erfüllung der Voraussetzungen zur Bezahlung der Einspeisevergütung und der Nachweis der Baumaßnahme durch Wedeler Fachfirmen.

### **Solarthermische Anlagen:**

Solarkollektoren werden zur Erwärmung eines hauseigenen Warmwasserspeichers genutzt und entlasten so die Energiekosten für die Warmwasserbereitung auch in unseren Breiten deutlich. Daher werden solche Maßnahmen vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) mit einem nicht rückzahlbaren Zuschuss von 110 Euro pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche gefördert. Genauere Informationen zum Förderprogramm findet man auf der Homepage des BAFA unter [www.bafa.de](http://www.bafa.de).

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. möchte durch eine zusätzliche Förderung des Einbaus solarthermischer Anlagen den Verbreitungs- und Bekanntheitsgrad dieser Energiespartechnik in Wedel verstärken. Daher können Wedeler Bauherren einen weiteren Zuschuss von 60 Euro pro installiertem Quadratmeter Kollektorfläche bis zu einem maximalen Betrag pro Einzelmaßnahme von 500 Euro erhalten, sofern ihr Förderantrag bei dem BAFA positiv beschieden wird. Eine wichtige Bedingung für die Förderung durch den Klimaschutzfonds Wedel e.V. ist, dass die Maßnahme ein Gebäude innerhalb der Wedeler Gemeindegrenzen betrifft und über Wedeler Firmen abgewickelt wird. Dabei reicht dem Klimaschutzfonds Wedel e.V. ein formloser Antrag mit der Kopie der Antragsunterlagen an das BAFA, sowie der Nachweis der Förderzusage unmittelbar nach der Gewährung.

Beide Förderprogramme gelten zunächst bis zum 31. Dez. 2005, wobei pro Jahr für jedes Programm je 2000 Euro zur Verfügung stehen. Die Bewilligung erfolgt bevorzugt an Privatpersonen nach der Reihenfolge der Antragseingänge.

Für Ihr konkretes Vorhaben sollten Sie sich bei den Wedeler Fachfirmen informieren, die im Rahmen unseres Förderprogramms auch den Einbau vornehmen können. Fragen zur praktischen Erfahrung mit Einbau und Nutzung solcher Anlagen beantworten gerne auch unsere Mitglieder Dr. H. Ihlenfeld (Tel.: 4257) und Herr G. Nagel (Tel.: 6374), die z.B. mit den Erfahrungen der Photovoltaikanlage des Klimaschutzfonds Wedel e.V. auf dem Rathausdach bestens vertraut sind und eigene solarthermische Anlagen betreiben. Auf unseren Internetseiten unter [www.klimaschutzfonds.wedel.de](http://www.klimaschutzfonds.wedel.de) finden Sie diese und weitere Angaben in der jeweils aktuellsten Version.

## **Unser Klima spielt verrückt!**

### **Flutkatastrophe an der Elbe!**

### **Hitzerekorde purzeln – die Wüste wandert nach Norden**

**So ähnlich lauteten in den letzten Jahren die Schlagzeilen in unseren Medien. Dahinter steht auch immer die Frage: Sind wir selbst schuld an diesen Wetter-Extremen ?**

**Die meisten Klimaforscher sind davon überzeugt, dass die globale Temperaturerhöhung und viele der beobachteten Klimaänderungen der letzten Jahrzehnte eine Folge des hemmungslosen Einsatzes fossiler Brennstoffe auch bei uns für Verkehr, Heizung und Stromerzeugung sind. Wir müssen daher unseren Verbrauch von Erdöl, Erdgas und Kohle unbedingt – und schnell – vermindern und vermehrt erneuerbare Energien einsetzen, um unseren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Umwelt zu hinterlassen.**

**Dieses Ziel haben sich nach dem Motto „Global denken, lokal handeln“ Wedeler Bürger gesetzt, als sie 1996 den Klimaschutzfonds Wedel e.V. gegründet haben, der vor allem das Energiesparen und die Nutzung alternativer Energie in unserer Stadt bekannt machen und fördern soll.**

### Beispielhafte Aktivitäten:

Der Klimaschutzfonds Wedel e.V. unternimmt verschiedene Aktivitäten zur Verbreitung des Klimaschutzgedankens in Wedel und zur Demonstration der praktischen Machbarkeit:

- Vortragsveranstaltungen und Ausstellungen
- Förderpreis für junge Klimaschützer
- Klimaschutzliteratur und Demomaterialien für Stadtbücherei und Schulen
- Unterstützung von Projekten zur Nutzung erneuerbarer Energie an weiterführenden Schulen
- Betrieb einer Solaranlage zur Stromerzeugung auf dem Rathausdach mit 3,2kW<sub>p</sub> und 3000kWh/Jahr
- Förderprogramme für Solarthermie- und Photovoltaik-Anlagen
- Partner der Aktion WÄRME VON DER SONNE des Bundesverband Solarindustrie (BSi)
- Partner der Initiative EnergieEffizienz der Dena und der Investitionsbank Schleswig-Holstein

### Auszug aus der Satzung:

Zweck des Vereins ist die Förderung des Umweltschutzes. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch:

1. Förderung von Verhaltensweisen der Bürgerinnen und Bürger, die für den Klimaschutz wirksam sind, insbesondere über Schulen sowie in Handel, Gewerbe und Industrie durch Information, Demonstrations- und Animationsprojekte;
2. Förderung von Programmen zur Steigerung der Akzeptanz klimaschützender Maßnahmen von Seiten der Bevölkerung und der Wirtschaft;
3. Förderung und Erforschung, Entwicklung und Einsatz regenerativer Energieerzeugung und energiesparender Technik;
4. Förderung von pädagogischen Maßnahmen zur Erlangung eines Verständnisses des Zusammenhangs von Klimaschutz und Weltfrieden;
5. Förderung von Maßnahmen, die geeignet sind, den Energiebedarf der Bürgerinnen und Bürger der Region umweltfreundlicher und weniger klimabelastend zu decken und damit langfristig das Wohl des Gemeinwesens zu bewahren.

## Aufnahmeantrag:

Ich beantrage die Aufnahme als Mitglied  
in den **Klimaschutzfonds Wedel e. V.:**

Vorname, Name:

---

Straße:

---

PLZ/Ort:

---

Tel./Fax /E-Mail:

---

Ich bezahle den satzungsgemäßen Jahresbeitrag von

- 50 Euro als Normalmitglied
- 25 Euro als Schüler oder Student
- 100 Euro als juristische Person

auf das Konto 78751 bei der Stadtparkasse Wedel,  
BLZ: 221 517 30 und erhalte dafür eine Spenden-  
bescheinigung (Zutreffendes bitte ankreuzen).

## BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG

Hiermit ermächtige ich den Klimaschutzfonds We-  
del e.V. widerruflich, die von mir zu entrichtenden  
Zahlungen aufgrund von Mitgliedsbeiträgen bei  
Fälligkeit zu Lasten meines Girokontos

Konto-Nr.:

---

bei Bank:

---

Bankleitzahl:

---

durch Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto  
die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht  
seitens des kontoführenden Kreditinstituts keine  
Verpflichtung zur Einlösung. Teileinlösungen wer-  
den im Lastschriftverfahren nicht vorgenommen.

..... 2005

Datum

.....

Unterschrift

**Tragen auch Sie zur erfolgreichen  
Umsetzung des Klimaschutzge-  
dankens in Wedel bei – entweder  
durch eine Spende auf das Konto  
Nr. 78751 bei der Stadtparkasse  
Wedel, BLZ: 221 517 30, oder als  
Mitglied (s. links).**

**Sie befinden sich dabei in bester  
Gesellschaft, wie die folgende Liste  
unserer bisherigen Förderer zeigt:**

- **Stadtwerke Wedel GmbH**
- **Stadtparkasse Wedel**
- **Stadt Wedel**
- **Fachhochschule Wedel**
- **Beyer und Körner GmbH**
- **Solarnova GmbH**
- **Geosolar GmbH**

**Der Klimaschutzfonds ist gemeinnützig  
lt. Freistellungsbescheid des Finanzam-  
tes für Körperschaftssteuern vom 6. 9.  
2001**

---

Impressum (04/05):

Klimaschutzfonds Wedel e.V.

Dr. Stephan Bakan (Vors.)

i.Hs. Stadtwerke Wedel GmbH

Feldstr. 150, 22880 Wedel

E-Mail: klimaschutzfonds@wedel.de

HP: www.klimaschutzfonds.wedel.de

**Klimaschutzfonds  
Wedel e.V.**